

DIETZ, JOACHIM (1975):

Ingenieurgeologische Untersuchungen im Bereich des 3. und 4. Bauabschnittes der K 57 (Ruwertal, Rheinisches Schiefergebirge)

Vom Straßenbauamt in Trier wurde Anfang des Jahres ein ingenieurgeologisches Gutachten über die Beschaffenheit des Untergrunds im Bereich des 3. und 4. Bauabschnittes des geplanten Ausbaues der Ruwertalstraße (K 57) in Auftrag gegeben. Es sollten Aussagen gemacht werden über die Qualität des anstehenden Felses, sowie über die Durchführbarkeit einzelner Baumaßnahmen, die mit dem Straßenausbau in Zusammenhang stehen, soweit dies anhand geologischer Phänomene, die einer Kartierung ohne technische Hilfsmaßnahmen zugänglich sind, zu beurteilen ist.

Anhand dieser festumrissenen ingenieurgeologischen Fragestellung sollte hier versucht werden, zum einen die Problematik, zum anderen die doch recht komplexen Verhältnisse, wie ein Gebirgskörper mit seinem Trennflächengefüge, Fels im ingenieurgeologischen Sinne (MÜLLER), etwas ausführlicher darzustellen, als dies allgemein bei einem Gutachten, schon allein aus zeitliche Gründen, möglich ist. Dabei wurde vor allem darauf geachtet, mit verschiedenen Mitteln der Darstellung und der Dokumentation die natürlichen Verhältnisse so transparent wie möglich zu machen.

Um die schwierigen Punkte des Arbeitsgebietes zu umgehen, bzw. notwendige Dammschüttungen und Anschnitte in ihren Höhen zu reduzieren, wird daher eine Höherlegung der Trasse empfohlen.